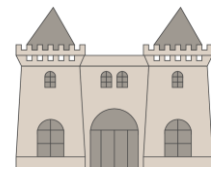


Unsere nächsten Veranstaltungen

Mai und Juni 2019



Veranstaltungsreihe zur Geschichte der Essener Straße in Langenhorn

Vor 85 Jahren gab es zwischen Hochbahntrasse und Tarpen nichts als Moor und Heide. Wo sich heute das Wohngebiet und der Businesspark Essener Straße erstrecken, erstand mit den Munitionsfabriken Messap und Kettenwerk ab 1935 der drittgrößte Rüstungsstandort Hamburgs. 6000 Zwangsarbeiter, 750 weibliche KZ-Häftlinge und 200 Strafgefangene schufteten hier für den „Endsieg“. Die Willi-Bredel-Gesellschaft möchte mit einigen Veranstaltungen an dieses Kapitel Langenhorner Geschichte erinnern.



Dienstag 28. Mai, 17:30 »Lasst uns erinnern an das, was noch zu tun ist« Texte und Lieder am Gedenkstein. Mit Liane Rathke (Rezitation), Uwe Levien (Musik) und Wortbeiträgen von Pastorin Astrid Wolters (St. Jürgen-Zachäus) und René Senenko (Willi-Bredel-Gesellschaft). Ort: KZ-Gedenkstein Essener Straße 54. In Kooperation mit „Leila – Leben in Langenhorn“ und der Kirchengemeinde St. Jürgen-Zachäus

Dienstag 28. Mai, 19:00 »Vergessene Transporte« Filmvorführung im ella-Kulturhaus.

In diesem Dokumentarfilm kommen Frauen zu Wort, die im KZ-Außenlager Langenhorn, das sich zwischen dem heutigen KZ-Gedenkstein Essener Straße und dem Seniorenheim Dortmunder Straße befand, interniert waren und in 12-Stunden-Schichten Granathülsen fertigen mussten. Der Film zeichnet den Weg von 40 jüdischen Frauen aus der Tschechoslowakei durch Haftanstalten, Arbeitslager und KZ bis nach Langenhorn nach. Ort: Kulturhaus „ella“, Iserlohner Stieg / Käkenflur 30. Eintritt: Spende. In Kooperation mit dem Kulturhaus „ella“

Mittw. 5. Juni, 19:00 Vom Glasbläser Müller (Röntgenmüller) zum Valvo-Park

Eine Zeitreise mit Diplomingenieur Hans-W. Ellerbrock durch ein Jahrhundert Industriegeschichte in Fuhsbüttel und Langenhorn. Vortrag mit Bildern. Hans-W. Ellerbrock, 69 J., kennt Langenhorn aus seiner Kindheit und befasst sich mit Regional-, Industrie- und Siedlungsgeschichte. Ort: Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstraße. Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €

Freitag 14. Juni, 16:00 Enthüllung der sanierten Zwangsarbeiterstele im Businesspark Essener Straße / Essener Bogen. Mit Vertreter*innen der ansässigen Firmen sowie der benachbarten Schulen, Kirchen und Vereine, mit Abgeordneten der Bezirksversammlung Hamburg-Nord und den Anwohner*innen. Es spricht Wolfgang Kopitzsch, Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord a.D. Bitte Blumen mitbringen.



Freitag 14. Juni, 19:00 »8 Mio. Apps« Zwangsarbeiter in Langenhorn – Hamburg – Deutschland. Ein Abend mit einer besonderen Kunst-Ausstellung, mit zeitkritischen Texten und viel Musik. Eine App = eine Anwendung = ein Zwangsarbeiter. Gestern wie heute: Was ist der Mensch als Arbeitskraft wert? Sicherung des deutschen Wohlstands – auf wessen Kosten? Und wo bleibt das Gewissen? Die „Feen in Absinth“ erinnern anlässlich der Neu-Übergabe der Zwangsarbeiter-Gedenkstele gemeinsam mit der Künstlerin Satu Helena Schneider an Vergangenes und an das, was zu tun ist – für eine lebenswerte Zukunft in einer Welt voller Menschlichkeit. Ort: Kulturhaus „ella“, Iserlohner Stieg. Dauer 90 min. Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €.

In Kooperation mit dem Kulturhaus „ella“ Langenhorn